

Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

St. Andreas - St. Martinus
Wüllen - Wessum

10.05.2025 – 18.05.2025

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

11. Mai 2025

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
13,14.43b-52

2. Lesung:
Offenbarung 7,9.14b-17

Evangelium:
Johannes 10,27-30



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus:
Meine Schafe hören auf meine
Stimme; ich kenne sie und sie fol-
gen mir. Ich gebe ihnen ewiges
Leben. Sie werden niemals
zugrunde gehen und niemand wird
sie meiner Hand entreißen. Mein
Vater, der sie mir gab, ist größer
als alle und niemand kann sie der
Hand meines Vaters entreißen. Ich
und der Vater sind eins. «

Bibelwort: Johannes 10,27-30

Um einmal im Bild zu bleiben: Die Schafe der Kirche leiden an ihren Hirten. Wobei eines klar sein muss: Es sind wenige Hirten, die mit ihrem Fehlverhalten, ja, man muss sagen, mit ihren Verbrechen, die vielen in Misskredit bringen. Auch weil zu viele der Oberhirten mit der Situation überfordert waren, falsche Prioritäten gesetzt haben oder was auch immer (wobei dieses „Was auch immer“ geklärt werden muss) dazu geführt hat, dass ihnen die Täter wichtiger waren als die Opfer.

„Meine Schafe hören meine Stimme“, sagt Jesus, der Gute Hirte, im Evangelium. Das sollte auch für die Hirten gelten, wobei ich ein kleines Wörtchen ergänzen möchte: Die Schafe hören auf meine Stimme, das heißt: sie gehorchen ihr. Das muss doch in besonderem Maße für die unter den Schafen gelten, die in die Aufgabe der Hirten berufen sind. Dass es unter den Schwächsten der Schafe Opfer über Opfer gibt und die gesamte Herde in Unruhe ist, haben die Hirten zu verantworten, denen Gottes Wort und das Vorbild des Guten Hirten völlig egal gewesen sind. Wie schon gesagt: Es sind nur wenige unter vielen, doch das kann für die Opfer kein Trost sein und für die Herde keine Beruhigung.

Michael Tillmann

**Jesus ist unser Hirte,
der seine Schafe niemals zugrunde gehen lässt.**

Familiengottesdienst in St. Andreas: Am Sonntag, 11. Mai um 11 Uhr sind alle Familien mit Kindern, besonders die Erstkommunionkinder zum Familiengottesdienst unter dem Thema „Muttertag“ eingeladen. Im Anschluss lädt der Pfarreirat zum Stehcafé „Gemeinde im Gespräch“ ein.

Seniorencommunity Wessum

Wallfahrt Eggerode: Am Dienstag, 13. Mai nach der Messe Treffen der Fahrradfahrer auf dem Kirchplatz zum Reisesegen. Anschließend Abfahrt zur Wallfahrt nach Eggerode.

Fahrt nach Appeltern: Am Donnerstag, 15. Mai um 8:25 Uhr treffen der angemeldeten Teilnehmer der Fahrt nach Appeltern und Nijmegen an der ehemaligen Apotheke.

Fahrradtour: Am Donnerstag, 22. Mai um 14:00 Uhr Start der Fahrradtour am Kirmesplatz.



Jeder Tag ein Festtag. Im Monat Mai ist jeder Tag ein Festtag, denn alle 31 Tage des Monats sind der Gottesmutter Maria als Maienkönigin geweiht. Überall auf der weiten Welt sind in den Kirchen und in den Häusern die Maialtäre geschmückt. Millionen Blumen blühen vor den Bildern und Statuen der Mutter Gottes. Lieder ohne Zahl preisen die Mutter Maria, und Gebete loben und verherrlichen sie als die Maienkönigin.

Maiandachten in Wüllen

Jeweils montags, 20:00 Uhr an der Sabstätter Kapelle

Jeweils mittwochs, 20:00 Uhr an der Barler Kapelle

Am Montag, 13. Mai um 20:00 Uhr: Maiandacht der Landfrauen am Bildstock bei Böyer-Wesker in Unterortwick

Am Mittwoch, 21. Mai, 19:00 Uhr: Maiandacht der kfd Wüllen am Bildstock bei Böyer-Wesker in Unterortwick

Maiandachten in Wessum

Am Mittwoch, 14. Mai, 19:00 Uhr: gestaltet von den Landfrauen – an der Marienkapelle auf dem Buddendick, Averagesch

Am Mittwoch, 21. Mai, 19:15 Uhr: gestaltet von der Kolpingsfamilie – an der „Kleinen Linde“, Raiffeisenstraße

Am Dienstag, 27. Mai, 19:00 Uhr: gestaltet von der Frauengemeinschaft – am Dorfgemeinschaftshaus



Dietrich Bonhoeffer

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Pfarrer Stefan Jürgens lädt zum Glaubensgespräch ins Karl-Leisner-Haus ein, und zwar am Dienstag, dem 27. Mai, um 19:30 Uhr. Dabei wird er den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer vorstellen, der vor 80 Jahren von den Nationalsozialisten ermordet worden ist. Es geht um Bonhoeffers Biografie, um seine Theologie und seine Botschaft für uns. Auch heute sind wir wieder von dunklen Mächten bedroht, die einen aufrechten Gang, einen diesseitigen Glauben, eine weltzugewandte Spiritualität, eine tiefe Verbundenheit mit Jesus

Christus und viel Zivilcourage erfordern. Dietrich Bonhoeffer zeigt, wie das Christentum widerstandsfähig wird.

10 Jahre St. Andreas und Martinus

Unsere Gemeinde feiert Geburtstag – und das möchten wir gemeinsam mit Ihnen und euch begehen! Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, laden wir herzlich ein, dieses besondere Fest mit uns zu feiern.

Der Wege-Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche in Wessum. Anschließend machen wir uns gemeinsam in einer feierlichen Prozession auf den Weg nach Wüllen. Unterwegs hören wir die Lesung, das Evangelium und die Fürbitten an zwei Stationen: am Bildstock Niewerth-Krüss (heute Wellekötter) an der Jakobistraße sowie am Marienbildstock Böyer-Wesker in Unterortwick.

Den festlichen Abschluss bildet die Eucharistiefeier mit Segen in der St.-Andreas-Kirche in Wüllen.

Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein ein – eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und das Gemeindeleben zu feiern. Für einen Bustransfer ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!



Feiert mit uns:

10 Jahre St. Andreas & Martinus

Pfingstsonntag 08.06.2025

Hoffnung trägt uns weiter

Gemeinsam auf dem Weg von Wessum nach Wüllen

- Wege-Gottesdienst: Beginn 09:30 Uhr St.-Martinus-Kirche Wessum
- Abschluss: St.-Andreas-Kirche Wüllen mit gemütlichem Ausklang
- Für Bustransfer ist gesorgt

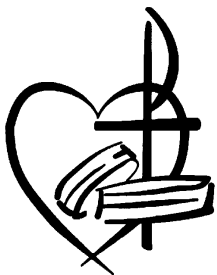


Dankbarkeit ist ein Dialekt der Liebe.

Denn Liebe ohne Dankbarkeit ist nicht vorstellbar. Und das trifft auf jede Form der Liebe zu. Auf die Liebe zwischen zwei Menschen, die das Leben miteinander führen wollen. Auf die Liebe zwischen Eltern und Kindern. Auf die Liebe zu Gott.

Für die Dankbarkeit gibt es bei diesen Formen der Liebe oft einen speziellen Tag: den Valentinstag für die Liebenden, den Muttertag für die Liebe zur Mutter (und an die Väter darf auch gedacht werden, den der sog. Vatertag an Christi Himmelfahrt ist doch irgendwie schräg) und für die Liebe zu Gott den Sonntag. Wobei sich die Dankbarkeit nicht auf diese Tage beschränken sollte, doch dann steht sie im Vordergrund.

Dankbarkeit kann so viele Formen annehmen wie die Liebe selbst. Eines ist dabei – glaube ich – immer wichtig: Zeit. Denn die Zeit ist eine Voraussetzung für die Liebe, auch dann, wenn viele Kilometer trennen. Dankbarkeit und Liebe gehen nicht im Vorübergehen. Und Dankbarkeit geht nicht ohne Ehrlichkeit. Manchmal wird es Situationen geben, in der ich nicht dankbar sein kann, weil etwas vorgefallen ist. Dann möchte ich dazu stehen und nichts vorheucheln. Denn Heuchelei ist das Ende der Liebe.



Ihr Ja-Wort in der Kirche geben sich, das Paar
Lucas und Marie Rose geb. Bütterhoff (Wessum, 17. Mai)
Wir wünschen Gottes Segen auf dem gemeinsamen
Lebensweg.

Kollekten: An diesem und am kommenden Wochenende sind die Kollekten für die Aufgaben in unserer Gemeinde bestimmt.

**Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!**

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

**Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses,
Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.**